

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 281

Montag, den 8. October.

1838.

Bekanntmachung.

Da mit dem nahe bevorstehenden Beziehen des neuen Postgebäudes eine vervollständigte und beschleunigte in allen Theilen der Stadt und der Vorstadt, einschließlic des neuen Anbaues vor dem Hintec- und dem Grimma'schen Thore, gleichmäßige, täglich siebenmalige Bestellung der mit den Posten in Leipzig eingehenden Briefe, in Verbindung mit einer Stadtpost, eingerichtet worden wird, Behufs des schnellen und richtigen Sortirens der eingehenden Briefe aber, nach den Briefträgerbezirken, so wie zu Vermeidung von Irrungen, und wegen der künftig über die Bestellgebühren zu führenden Rechnung, mit Bestimmtheit zu wissen nöthig ist, welche Behörden und Correspondenten die an sie eingehenden Briefe, nicht durch die Briefträger bestellt zu haben wünschen, sondern solche regelmäßig in der Stadtpostexpedition abholen lassen wollen: so werden diejenigen Behörden und Correspondenten hiesiger Art, welche letzteres beabsichtigen, andurch aufgefordert, bis Mittwoch den 10. dieses Monats bei der Ober-Postverwaltung deshalb eine kurze schriftliche Erklärung einzureichen.

Es bedarf dazu nur die Worte:

Wird meine Briefe abholen lassen, mit der Unterschrift, auf einem Quartblatte.

Hierbei wird bemerkt, daß die bei der Abholung zu erlegenden Bestellgebühren für jeden in der Stadtpostexpedition abgeholt werdenden Brief, bis zu 8 Loth Gewicht, drei Pfennige für jeden recommandirten, mit Geld oder Werthgegenständen beschwerten Brief, jeden Adressbrief zu Geld- und andern Paketen, so wie für die mit Adresse versehene Acten-Fascikel, sechs Pfennige beträgt, daß dagegen für die regelmäßig abgeholt werdende Official-Correspondenz Bestellgeld nicht zu entrichten ist.

Behörden, welche viel Correspondenz empfangen, die theils in Official, theils in Porto zahlenden Sachen besteht, und die Bestellung derselben durch die Briefträger wünschen, bleibt überlassen, sich, wegen Entrichtung eines jährlichen verhältnißmäßigen Bauschwanzi, mit dem Ober-Postamte besonders zu vereinigen.

Leipzig, den 6. October 1838.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Jude oder Israelit? Jüdische oder Mosaische Religion?

In unserm Vaterlande ist in den letzten Tagen das Geseh erschienen, welches sich auf die Verbesserung der blutigen Verhältnisse unserer israelitischen Landsleute bezieht. In unserer Stadt haben die Repräsentanten unserer Gemeinde während der letzten Tage über das zur Erbauung eines würdig auszustattenden Tempels für die Gottverehrung nach dem mosaischen Glaubensbekenntnisse abzutretende Areal berathen. Gerade zu der Zeit, als wir die in Nr. 112 des hiesigen Kreisblattes letztgedachten Verhandlungen gelesen hatten, bekamen wir einen vom H. Salomon in Hamburg verfaßten, und in der auch von vielen Christen gern gelesenen Sulamith des H. Fränkel auf's Neue abgedruckten Aufsatz in die Hände, welcher obige Aufschrift trägt und in dem es unter andern heißt:

„Moses hat uns das Geseh geboten, dem Erbe der Gemeinde Jakob (5. Mos. Kap. 33, V. 4).“ Unsere Religion ist also von jeher nicht „jüdisch“, sondern „mosaisch.“ Im ganzen Pentateuch ist die Benennung jüdisches Geseh, jüdische Lehre schlechterdings nicht aufzufinden, weder im Originale, noch in der Uebersetzung. Auch keiner der Propheten bedient sich jemals dieser Benennung. Und Maleachi, der die Reihe der sämtlichen israelitischen Propheten beschließt, endigt sein Buch mit den Worten: Gedenket des Gesehes Mose, meines Knechtes, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb an das ganze Israel, sammt den Geboten und Rechten.

In allen biblischen Schriften werden die Religionslehren des israelitischen Volkes „Thorath Mosche“, genannt, und deshalb, nicht aber weil es modern, sondern weil es antik ist, führen die Religionsbücher, die in unsern Tagen erschienen sind, allesammt den Titel, Lehrbücher der „mosaischen“ und mit nichten Lehrbücher der „jüdischen“ Religion. Wir haben demnach eine mosaische, keinesweges aber eine jüdische Religion oder eine jüdische Lehre. Wenn der christliche Richter mit einem Eid

zuerkennt, mit der Bemerkung oder Aufforderung, daß ich diesen Eid gemäß den Anforderungen der jüdischen Religion ablegen soll, so müßte ich mir erst eine genaue Erörterung ausbitten, was er denn unter jüdischer Religion verstehe; ich würde aber den Sinn sogleich fassen, wenn er mich auf die mosaische Religion schwören läßt. Die Gesehgebungen möchten dieß doch ja in Erwägung ziehen und durch neue Verordnungen in dieser Beziehung — sie mögen noch so gut gemeint sein — keine Verwirrung erzeugen, vor allem aber ja die Meinung aufgeben, die Bezeichnung Mosaisch oder Israelitisch sei modern und werde von den Juden aus Liebe zu Neuerungen gebraucht.

Das Prädicat Jüdisch, in Verbindung mit dem Religions-system, ist eben so „modern“, wie der Name Jude. Der Name Jude statt Israelit kommt nur in denjenigen biblischen Schriften vor, die von Ereignissen reden, welche sich nach dem babylonischen Exil, oder während desselben zugetragen. In der mosaischen Urkunde, und die allein ist unsere „magna Charta!“ ist unser Volksname Israel und soll ausschließlich Israel sein, weil in diesem Namen gleichsam unser Charakter, unsere Individualität, unsere Bestimmung liegt und liegen soll. Man lese Genesis Kap. 32, V. 25. 29. „Und er sprach, wie heißt Du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern „Israel,“ denn Du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und bist obgelegen.“

Dasselbst Kap. 35, V. 9 und 10 ist deutlich zu lesen: „Und Gott erschien Jakob und segnete ihn und sprach zu ihm: Du heißt Jakob; aber Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel sollst Du heißen, und also heißt man ihn Israel.“

Wer uns den Namen Israel nehmen will, der nimmt uns den Segen unseres Gottes und begeht gleichsam einen Raub an unseren heiligsten Gütern. „Israeliten“ sind wir, denn wir haben gekämpft, und noch ist der Kampf nicht zu Ende! Müßen wir ja sogar um jeden Buchstaben unseres Namens kämpfen!!

In unseren Gebeten — und gerade in seinen Gebeten spricht sich der Geist eines Volkes aus! — ist fortwährend der Name Israel gebraucht, niemals Jude, oder jüdisch. Unsere frommen Seufzer, wenn wir mit Inbrunst zu Gott rufen, sind immerwährend: „hilf Deinem Volke Israel!“

Bei der Einsegnung der ehelichen Bündnisse, einem so hochwichtigen Acte, wird die Braut dem Bräutigam angetraut, „nach dem Gesetze von Mose und Israel;“ es ist aber in der bei allen Israeliten in der Welt recipirten Trauformel keinesweges der jüdischen Religion erwähnt. Auch in den Scheidebriefen befindet sich die Formel „nach dem Gesetze von Mose und Israel.“ Desgleichen bei allen religiösen Handlungen, die ins bürgerliche Leben eingreifen. — Wie konnte oder mochte auch das ganze Volk nach Einem der Söhne Jakobs, der den Namen Juda führte oder nach einem einzelnen Theile Palästinas sich haben benennen wollen! Jeder Schulknabe, der einmal in eine Charte von dem gelobten Lande hineingekaut, weiß es, daß Palästina in mehre Pro-

vingen getheilt wird, und Juda nur eine derselben ist, das nämlich der südlichste Theil des Landes, die Westseite des Jordans, so genannt wird. Warum und mit welchem Rechte sollte man uns nun im neunzehnten Jahrhundert zwingen wollen, das ganze israelitische Volk nach einem ehemaligen Landstriche, oder wohl gar das Heiligste, was wir besitzen, unsere Religion, nach einer Hand voll Staub zu benennen! — Sieht es etwa eine preussische, eine russische, eine dänische, eine irländische, oder giebt es eine christliche Religion? Und so können auch wir unser Religions-system nicht anders, als entweder nach den Propheten nennen, der uns die Lehre vom Himmel gebracht, und dann ist sie „Mosaisch,“ oder nach dem, den uns Gott zum Stammvater gegeben, und dann ist sie „Israelitisch,“ oder wir combiniren diese Begriffe und nennen unsere Religionslehre „Mosaisch-Israelitische Religion, protestiren aber allem Ernstes dagegen, will man uns, sei es von oben oder von unten herab, zwingen, uns und unsere Kinder Juden, und unsere heilige Lehre jüdisch zu nennen.“

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Steckbriefs-Erledigung.

Die von uns unterm 29. v. M. in Nr. 273 dieses Blattes wegen Diebstahls-Verdachts steckbrieflich verfolgte

Elisabeth Lipfertin aus Pöschwitz

ist bei dem wohlöbl. Kreisamte zu Altenburg verhaftet worden, und es hat sich daher jener Steckbrief erlediget.

Leipzig, am 7. October 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Bekanntmachung.

Daß der Floßholz-Verkauf allhier dormalen an den Tagen Mittwoch und Sonnabend nur des Vormittags von 9 bis 11 Uhr stattfinden kann, solches wird zur Beachtung andurch bekannt gemacht.

Königl. Holzhoß-Administration zu Leipzig, den 6. Oct. 1838.
Schönherr.

Nothwendige Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht soll ausgelagter Schuld halber auf dem Rathshause allhier

den 10. October 1838

das zu Probsthaida unter Nr. 17 gelegene, Johann Gottfried Grafen zugehörige Haus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten von den dortigen Gerichtspersonen auf 205 Thlr. gewürdet worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich verkauft und demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, Mittags 12 Uhr käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung darüber geben die in dem Gasthose zu Probsthaida öffentlich aushängende Bekanntmachung und die ergangenen Acten, welche bei Gericht zur Einsicht vorgelegt werden können. Leipzig, am 2. August 1838.

Des Rathes allhier Landgericht.
Stoekmann, Dir.

Edictalladung. Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Zimmermeister Carl Friedrich Kind seine Insolvenz angezeigt, das beneficium cessionis honorum in Anspruch genommen und um Eröffnung des Concursprozesses gebeten hat, gerichtswegen auch diesem Suchen deferret und Inhalts der hierseibst aushängenden Ladungen

der 10. December 1838

zum Liquidations-, Gütepflegungs- und Vergleichstermine,

der 30. Januar 1839

zur Publication eines Präclusiv-Bescheids,

der 15. Februar 1839

zur Introtulation der Acten, und

der 15. April 1839

zur Publication eines Locations-Urtheils anberaumt worden ist; als werden sämtliche Gläubiger obgedachten Mr. Kinds hier-

durch geladen, im vorgedachten Liquidationstermine zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte und, was Unmündige betrifft, durch ihre Altersvormünder zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, mit dem verordneten Curatore litis so wie über die Priorität unter einander binnen sechs Wochen zu verfahren, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche im Liquidationstermine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren oder bescheinigen werden, für von diesem Creditwesen ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig, so wie die auf die zu machenden Vergleichsvorschläge sich nicht bestimmt Erklärenden, für einwilligend geachtet werden sollen. In Uebrigen haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte hier Orts zu bestellen.

Schönefeld, am 28. August 1838.

Freiherrl. Eberstein'sche Gerichte allda, und
Dr. Carl Pillwig, Ger.-Verw.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. October: Die Stimme von Portici, große Oper mit Tanz von Auber.
Morgen, den 9. October: Rettung für Rettung, Original-Schauspiel in 5 Acten von Beck: — Doctor Mertens — Herr Seydelmann — als zehnte Gastrolle.



Tägliche Dampfwagenfahrten

Vorm. Nachm.

von Leipzig nach Mavern, Wurzen u. Dahlen 7 Uhr . . . 3 Uhr.
von Dahlen nach Wurzen, Mavern u. Leipzig 9 . . . 5 . . .
An Markttagen (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) wird bei Borsdorf und Posthausen angehalten, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Bekanntmachung.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Die Reisenden auf der Eisenbahn werden ersucht, das Reisegepäck mindestens eine halbe Stunde, Gepäck über 40 Pfd. und Frachtstücke aber 1 Stunde vor der Abfahrt in den Bahnhof zu senden und selbiges mit dem Namen des Eigenthümers und dem Bestimmungsorte zu versehen. Später ankommendes Gepäck kann nicht mit Sicherheit befördert werden.

Bekanntmachung.

Aus den öffentlichen Blättern ist bereits bekannt, daß die Werkstatt der sächsischen Maschinenbau-Compagnie zu Chemnitz in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. durch ein Brandunglück betroffen worden ist, über dessen nächste Veranlassung bloß Vermuthungen vorliegen. Dank den Anstrengungen unserer Nachbarn in Chemnitz und der Umgegend, Dank der Thätigkeit unserer eigenen Leute und Löschanstalten, daß binnen wenigen Stunden das Feuer gelöscht wurde und der Schaden, welcher ohne diese schnelle und wirksame Hilfe hätte sehr bedeutend werden können, sich auf einige Nebenhäuser und Schuppen, so wie auf den Dachstuhl des vor Kurzem erst neuerrichteten und noch im Ausbau befindlichen Fabrikgebäudes beschränkt, und daß namentlich die Hauptgebäude gänzlich verschont geblieben sind. Wir haben uns dadurch im Stande befunden, die Arbeiten der Werkstatt bereits am Tage nach dem Feuer wieder aufnehmen zu lassen, und bis auf wenige Maschinen, die zur Ablieferung bereit, vom Feuer zerstört worden sind, wird in Erfüllung unserer Verpflichtungen nicht der mindeste Verzug eintreten.

Der Schaden, welchen die Compagnie erleidet, ist, wie wir mit Dank gegen die Vorsehung bekennen, verhältnismäßig gering, denn, da sowohl die abgebrannten Gebäude, als der Inhalt derselben an Vorräthen, halb und ganz fertigen Maschinen und Maschinenteilen versichert war, und wir von den ehrenwerthen Compagnien, mit welchen wir in Verbindung stehen, die prompteste Deckung desselben zu erwarten haben, so beschränkt sich derselbe auf die Beschädigungen an dem neuen Hause, welches den Landesgesetzen gemäß noch nicht versichert werden konnte, und werden dieselben in Folge des bereits abgeschlossenen Accords bis zu dem 15. December d. J. für die Summe von 4000 Thlr. vollständig wieder hergestellt sein.

Wir haben für unsere Pflicht gehalten, die sämtlichen Beteiligten mit aller Offenheit hiervon in Kenntniß zu setzen, und ergreifen diese Gelegenheit, um unser Etablissement, welches durch diesen Unglücksfall nicht die geringste Störung erleidet, zur Ausföhrung aller Aufträge dem Inlande und Auslande auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Leipzig, den 5. Oct. 1838.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.

Theodor Roder, Vorsitzender.
G. F. Heymann.
Friedrich Brockhaus.

Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse täglich früh von 9 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr. Entrée 2 Gr. à Person.

* Der Kunst- und Gewerbe-Verein hält Dienstag (den 9. October) eine öffentliche Versammlung im Gesellschafts-Local: Schloßgasse Nr. 129.

Gemälde-Auction. Das Verzeichniß der von Herrn H. G. Beyer hinterlassenen Gemäldesammlung, die den 10. Octbr. früh von 9—12 Uhr, Nachmittag von 3—5 Uhr in der Reichstraße Nr. 589 versteigert wird, ist bei Herrn Liebeskind und in der Anstalt für Kunst und Literatur zu erhalten.

Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Praktische Weinlehre,

oder:

der vollkommene Kellermeister.

Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen.

8. Brette sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Broch. Preis 12 Gr.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Literarische Anzeiger.

Ausverkauft wird bei Herrn Cleve unter den Colonnaden des Paulinums und bei Herrn Bieckig unter'm Rathhause: „Leipzigs großer Messsonntag.“ Ein Exemplar 4 gute Dreier, das Duß. 12 gute Eberschen und darauf ein Exemplar d'rin; N. B. wenn noch eins übrig ist.

Tanzunterricht betreffend.

Einem geehrten Publicum, so wie den resp. Familien die ergebene Anzeige, dass nach beendigten Sommerlectionen die Lectionen in der Tanzkunst für bevorstehendes Winterhalbjahr den 22. October, und zwar in meinem neuen dazu eingerichteten Locale beginnen.

Wohnung und Tanzlocal: Brühl im Heilbrunnen, 1 Treppe, wo ich früh von 9 bis 11, und Mittags von 1 bis 3 Uhr zu sprechen bin.

Ph. G. Frach,
Lehrer der Tanzkunst.

Empfehlung. 3 Elle breiten italienischen Taffet, Sammete und Atlasse in allen Farben, empfiehlt
J. H. Meyer.

Empfehlung.

Bleidraht, zum Anbinden der Blumen und Gewächse, ist wieder zu haben bei C. Groß, Nr. 326, Brühl, Tabakshandlung.

Empfehlung. Große und kleine Handlungsbücher linirt billigt G. Frenzel, Nr. 659 alter Neumarkt, genau nach Muster.

* Zum ersten Male *

Die sogenannten englischen wollenen Deckentücher für Damen kann ich zu einem äußerst billigen Preise empfehlen. Ein geehrtes Publicum bitte ich um geneigten Zuspruch.

H. B. Kristeller aus Berlin,
Nicolaistraße Nr. 532, im Gewölbe.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Wein- und ital. Waaren-Handlung,

und empfehle solche dem geehrten Publicum.

Leipzig, den 7. October 1838.

Friedrich Pfeilschmidt, Thomaskirchhof, Nr. 105.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 579. 2 Treppen hoch. Dr. Ehrenberg.

M n s e i g e.
Hierdurch einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von morgen an die ersten neuen Organe r Sarpfen und Rechte von der bekanntesten Güte bei mir alle Marttage zu haben sind, die ich unter Verschönerung reeller Bedienung bestens empfehle.
Meister aus Marttfenberg.
Stand jetzt: Thomaskirchhof, der Süßerwohnungsgegenüber, und außer der Messe: Schiffand am Martte, von der Ratharinenstraße herauf.

Düsseldorfer und Leipziger Punsch und Grog-Syrup,

aus feinstem Arac de Goa, Rum und alten Cognac, empfehle als vorzüglichste Fabrikate C. W. Müller, Petersstr. Nr. 74.

Verkauft werden Verhältnisse halber mehre Papageien in Nr. 584, 3. Etage.

Delgemälde von verschiedenen alten Meistern sind zum Verkaufe aufgestellt auf dem Schimmel'schen Gute, wo sie von Morgens 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Augenschein zu nehmen sind.

Hausverkauf in Nordhausen.

Ein geräumiges Wohnhaus an der besten Lage dieser lebhaften Stadt, welches 6 Stuben und 12 Kammern, 1 Laden, Einfahrt, Keller, großen Hof, Seitengebäude und Scheune mit Bodenraum im Hintergrunde hat, und sich zu Fabrik- oder ähnlichem Geschäft, so wie zu Brauerei oder Gasthaus sehr gut eignet, soll billig verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Liebernickel, in der Krone zu Leipzig.

Ausverkauf.

Diverse Sorten Cigarren, um damit zu räumen, zu den niedrigsten en gros Preisen,

Petersstraße Nr. 35.

**Wohlfeiler Ausverkauf
von Kunstsachen, Musikalien,
Kupferwerken mit Text und
Landkarten.**

Schuhmachergäßchen Nr. 566, erste Etage.
Kataloge werden gratis ausgegeben.

Ausverkauf.

Im rothen Löwen Nr. 510 auf dem Brühl soll wegen Veränderung des Geschäftes ausverkauft werden: alle Sorten Schlafrocke für Herren und Damen, Schlafpelze, seidene u. baumwollene Steppdecken bei A. L. Bruck aus Berlin.

Below u. Struve,

sonst
Eduard Below,
Leipzig,

Gr. Gasse No. 758, den Colonnaden gegenüber,
empfehlen ihr

ausgesucht schönes und complettes Lager
eigener Fabrikate,

bestehend in allen Gattungen von
**Parfümerien, Pomaden, Haarölen, Seifen,
Extrahits, Eau de Cologne, Lavande,**
so wie aller in ihr Fach einschlagender Artikel, in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen.

400 Stück Bruchbandagen

von vorzüglicher Qualität in allen Nummern, mit und ohne Stellschrauben, doppelte und einfache, sollen, um neuen fertig gewordenen Vorräthen Platz zu machen, sehr billig unter einjähriger Garantie, in Duzenden und einzeln verkauft werden in
F. A. Schramm's Bruchbandagen-Magazin eigener Fabrik,
Halle'sche Gasse Nr. 462.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina
aus Köln,

ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, bezieht diese Messe zum ersten Male, und hat sein Lager Reichstraße Nr. 399, im ersten Stock.

Ein- und Verkauf

von

Juwelen und Perlen

bei G. Brüder Kauffmann, Hof-Juweliere aus Cassel.
Brühl Nr. 735, Ecke der Nicolaisstraße.

**Giov. Batt. Riccioli,
Corallenfabrikant aus Genua,**

empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichhaltiges

Corallenlager,

bestehend aus allen Sorten geschliffener und ungeschliffener Schnürent, Pendeloques, Cameen und Bajadereen. Das Lager befindet sich bei Herrn

Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.



Wir erhalten eine ganz vortreffliche

feine China-Pomade,

deren Gebrauch Jedem, der an dünnem Haare leidet, nicht genug anzuempfehlen ist, da der günstige Erfolg nicht ausbleibt, und verkaufen den großen Topf für 8 Gr., im Duzenden mit angemessenem Rabatt
Gebrüder Teclenburg.

**Englisch Leinengarn und englisch wollen
Kammgarn**

bei

Emanuel & Sohn

aus Bradford u. Hamburg.

Lager bei Carl August Simon, Brühl 422.

**Die Harmonika-, Parfümerien- u. Toiletten-
Seifen-Fabrik**

von

Wagner, Gerhardt & Comp.

aus Gera und Wien

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihre Fabrikate in größter Auswahl zu den billigsten Engros-Preisen.

Ihr Lager befindet sich wie bisher: Markt, 11. Budenreihe.

**Franz Paezolt,**

**Schirm-Fabrikant aus
Breslau,**

zeigt hierdurch seinen weichen Abnehmern an, daß sein Lager aufs Neue wieder vollständig assortirt ist. Das Waarenlager ist: Katharinenstraße Nr. 370.

Lampen mit Milchglaslocken

in vier verschiedenen Größen, das Stück à 18, 28, 36 Gr. und 2½ Rthlr., dergl. mit Blechschirm à 16 Gr. das Stück, empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Echt ostindische Liqueurs

(Liqueurs des Isles)

**in Original-Flaschen u. unverfälschter
Waare, als:**

Liqueur de Batavia 2½ Rthlr.,
Curaçao u. weisse Vanille von der Insel Martinique 1 Rthlr.,
Chinesischer Liqueur aus Kanton, als Thee, Ananas und Vanille 3½ Rthlr.,
Amsterdamer Curaçao und Anisette 18 Gr.,
Nettare di Napoli 2½ Rthlr.,
Anisette de Bordeaux 2 Rthlr., und
Maraschino aus Zara 14 Gr. die Flasche,
erhält man einzig und allein in **Leipzig im Brühl
Nr. 420.** im 2. Stock, Lattermanns Hause gegenüber.
Bei Partien mit Rabatt.

Neuheiten

der Michaelismesse 1838

in mannigfachster Auswahl und zu den möglichst billigen Preisen empfohlen durch das Modewaarengeschäft von J. S. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber:

Feine englische und französische Kattune und Toile de Jouie, Glatte, Damassirte und carrirte Merinos und Thibets. Gesellschafts-, Ball- und Brautkleider in reichhaltigster Auswahl fremder und inländischer Stoffe.

Pariser, Wiener und Londoner abgepaßte

Damenmäntel.

Neue deutsche Fabrikate:

Wollene Atlasse, Lama, Cachemir, Sans Pareilles u. französisch gearbeitete Thibets.

Französische und Wiener

Umschlagetücher und Shawls.

Kleine Tücher, Schärpen, Colliers und Schürzen aller Art.

Neue weiße und Meubles-Zeuge.

Ein vollständig assortirtes

Seidenwaaren-Lager

in allen glatten und neuen faconnirten Stoffen zu Kleidern und Fuß.

Für Herren:

Ein schönes Sortiment neuer Londoner

Winterbeinkleider-Zeuge,

die elegantesten Westenstoffe in Wolle, Sammet und Seide, neue Hals- und Taschentücher.

J. S. Meyer.

Die Stein- & Kupfer-Druckerei

von

C. D. LÖSCHER

Barthels Hof, am Markte,

liefert auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feders-, Kreide- und Gravier-Manier, als: Adresskarten, Rechnungen, Wechsel, Etiquettes und dergleichen in der geschmackvollsten Ausführung und zu den billigsten Preisen.

BEINHAUER'S

LONDON



PATENT

STAHLFEDERN

haben durch beste Qualität billige Preise und Mannigfaltigkeit sich vor allen andern Fabriken ausgezeichnet, und sind dieselben in 30 verschiedenen Sorten — worüber Preisverzeichnisse bei mir ausgegeben werden — zu den Fabrikpreisen zu beziehen von
C. D. Löscher, Barthels Hof, am Markte.

Die

Papier-Handlung von C. D. Löscher,

Barthels Hof, am Markte,

empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager jeder Gattung Papiere und Schreibmaterialien, so wie alle ins kaufmännische Fach einschlagende Gegenstände, als: Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Fracht- und Mauthbriefe, Zoll- und Steueramts-Declarationen, Waaren- und Wein-Etiquettes, Musterkarten, Visitenkarten, Preislisten, Schreibfedern, engl. Stahlfedern, Bleistifte, Siegellack, Oblaten, Schreibbücher und Schreibbücher-Umschläge in allen Formaten und in einer Auswahl von mehr als 100 Dessins auf Preis- und einfarbigem Papiere, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

Die Berliner Meubles-

und

franz. Tapeten-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse No. 80, erste Etage,

empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl feiner Mahagony-Meubles als: Schreibsecretaire von 26—60 Thln., Tische von 8—30 Thln., Spiegel von 5—90 Thln., Schifftüren von 18—25 Thln., Divans mit Damast, Haartuch, Seide und Sammet, von 25—80 Thln., Rohrstühle von 19—38 Thln.

Noch erlaubt sich Obiger ein geehrtes Publicum auf einen

Prachtspiegel

in Goldrahmen, dessen aus einem Stück bestehendes Glas, 3 Ellen 20 Zoll in der Höhe und 1 Elle 12 Zoll in der Breite mißt, aufmerksam zu machen.



2 Thlr.

Extra feine Bouillon in Tafeln,

deren außerordentliche Güte allgemein anerkannt wird, echtsten wieder und verkaufen das reelle Pfund für
Gebrüder Tecklenburg.

Dampfwagen-Brillen,

unentbehrlich für jeden Dampfwagenreisenden im offenen Wagen, erhalten und verkaufen das Stück für 4 Gr.

Gebrüder Tecklenburg

Dampfwagen - Cigarren

von ausgezeichneter Größe und vorzüglicher Qualität verkauft
das Stück für 2 Gr. **Gebrüder Tecklenburg.**

Unser vollständig fortirtes

Lager von Jagdgeräthschaften,

worunter sich besonders die neuesten Pulverhörner, Schrootbeutel
und Jagdtaschen auszeichnen, empfehlen wir hiermit zu den bil-
ligsten Preisen. **Gebrüder Tecklenburg.**

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: Goldene
Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrenringelringe 2—3 Thlr.,
Damenringelringe 1 Thlr. 12 Gr., kleine Herren- u. Damenringe
12 Gr.—2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach 12 Gr.—2 Thlr.,
Trauringe à Paar 2 Thlr., Ohrringe j. der Art 12 Gr.—2 Thlr.,
Uhrketten 3—4 Thlr., Uhrgehänge 3—5 Thlr., d. egl. Ketten,
Broches, Medaillons u. dergl., manches zu unglaublich billigen
Preisen, Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Neue Messwaaren.

Façonnirte Hutstoffe, glatte Atlasse, Marceline, Florence, Gros
de Naples und Poult de Soie in allen Farben, Mouffelin de
laine-Kleider, französische und Wiener Umschlagetücher u. Shawls,
Gaze- und Flor-Schleier in allen Größen, glatte, figurirte und
gedruckte Tibets, seidene und Valencia-Westen, Seiden-Bespel,
Buckskin und verschiedene andere Hosengeuge, wollene Rabine in
allen gangbaren Farben, schwarz und couleurte Sammete in schö-
nen Farben, ostindische Taschentücher, schwarze Spitzengrundtücher
und Schlier, Damenmäntel in Lama und façonnirt, und viele
andere Modeartikel empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Tuchauschnitthandlung von Carl Zörn,

Markt Nr. 171, neben Stieglitzs Hofe,
empfehlen ihr Lager von allen Gattungen Tuchen, den neuesten
Weinkleider- und Winterstoffen.

Lager echter Havana-Cigarren

von Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422.

Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren**von Dorothea Weise aus Gotha**

befindet sich diese Messe Grimma'sche Gasse Nr. 592, der Löwen-
Apothek gegenüber, und nicht mehr im Thomassäßchen.

So etwas kommt nicht wieder!

Stuhuhren

von seltener Schönheit, gut gehend 6—12 Thlr., Taschenuhren
3—4 Thlr., doppelte Dperngucker 2 Thlr., Brillen mit Stahl-
gestell 12 Gr., Lergnetten 18 Gr.—1 Thlr., Argentansporer
12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über

Platina-Feuerzeuge

reparirt bestens zu billigem Preise, die Bündmaschinen-Fabrik
von Gottfr. Piegler aus Schleiz, in Kochs Hofe im Gewölbe.

Johanne Elisabeth Schafft aus Gotha

hat so eben wieder alle Artikel neuer geräucherter Fleischwaaren
erhalten; als: schöne Gothaer Servelat-, Blut-, Leber-, Trüffel-,
Süß- und Zungenwürste, kleine Knackwürste mit und ohne
Schalotten. Ganz vorzüglich schöne gefüllte Schinken, Ham-
burger Rindfleisch, auch Schweinefleisch, schönen Speck und
Schinken, große und kleine; um nun recht bald aufzuräumen,
verkauft sie Alles ganz billig.

Ihr Stand und Niederlage ist im Thomassäßchen, im Hause
des Herrn Sersal Wof, Nr. 106.

Gesuch. Altes Zinn und Blei wird fortwährend gekauft im
Gewölbe Nr. 12/13, Auerbachs Hofe.

Offene Stelle. Für ein auswärtiges Handlungshaus wird
ein junger Mann gesucht, der in der doppelt italienischen Buch-
führung und in der französischen und englischen Correspondenz
wohl geübt und erfahren ist, bereits in diesen Fächern gearbeitet
hat und mit guten Zeugnissen versehen ist. Schriftliche Mel-
dungen mit der Chiffre G. H. können in der Expedition dieses
Blattes abgegeben werden.

Ein Gehilfe, welcher den Körperbau zu Instrumenten
versteht, wird gesucht. Der hierauf Achtende wird gebeten, sich
bei H. n. Liebernickel in der Krone zu melden.

Gesuch. Eine Amme mit guten Zeugnissen, die in unge-
fähr 3—4 Wochen entwöhnen kann und noch einmal stillen
will, kann sich melden bei der Kindfrau Mad. Salomon im
Stadt-pfeifergäßchen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches im Kochen und
Nähen geübt ist, Nr. 57. 1. Etage.

Vermiethung.

Zwei Familien-Wohnungen, in der Nähe des neuen Kirch-
hofes, sind von jetzt an zu vermieten und sofort beziehbar.
Näheres bei **Adv. Beuthner, in Nr. 1080.**

Vermiethung.

Eine sehr schöne Stube nebst Alkoven in der Grimma'schen
Gasse vorn heraus ist sogleich zu vermieten, und das Nä-
here zu erfahren beim Mützenmacher in der Löwenapotheke.

Vermiethung. Eine große Familienwohnung — separates
Haus — mit freundlicher Aussicht nach dem Felde und Gärten,
bestehend aus einem großen Saale, 8 Stuben, Garten-Salon,
mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller u., ist von Ostern 1839
an zu vermieten in Nr. 1246, Quergasse.

Vermiethung. Ein Logis in der grünen Linde und eines
bergl. auf der Hintergasse sind für 36 Thlr. ein jedes sofort zu
vermieten durch **Adv. Brandt.**

Buchhändler-Niederlage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten ein dazu
passendes einfensteriges, helles Zimmer in der hohen Lillie
auf dem neuen Neumarkte. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Zu folgenden Messen ist zur Hälfte ein
Gewölbe nebst Wohnung abzulassen. Näheres im Brühl Nr. 326,
im Gewölbe.

Vermiethung. Ein freundliches Logis im 1. Stocke, be-
stehend aus Stube, Alkoven, Kammer, Küche mit Kochmaschine
nebst Boden, ist an solide Leute von Weihnachten d. J. zu ver-
mieten. Das Nähere zu erfragen: Gerbergasse Nr. 1151, parterre.

Zu vermieten ist an ein einzelnes anständiges Frauen-
zimmer eine schöne, freundliche Stube, 1 Treppe, nach der Pro-
menade. Näheres in der Materialhandlung: Halle'sche Gasse
Nr. 464/65.

Zu vermieten ist von jetzt an außer den Messen ein Gewölbe.
Das Nähere ist zu erfahren im Salzgäßchen Nr. 586, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine schöne Stube
mit Schlafgemach, 1 Treppe hoch vorn heraus, für einen oder
zwei Herren passend, im Halle'schen Zwinger Nr. 453.

Einladung. Heute früh 49 Uhr ladet zu Speck und
Pflaumenkuchen ergebenst ein **Butter, neuer Neumarkt.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

* * Heute zum ersten Male
und während der Winterzeit sind alle Tage die bekannten Pra-
ger Würsteln zu haben in **Schröters Bier-Niederlage.**

Heute: Pflaumenkuchen mit saurerer Sahne,
gefüllter Apfels. u. andere Kuchen in Portionen.
Schule in Seitter's.

Reisegelegenheit. Am 13. dieses fährt eine Extrapost von hier nach Frankfurt a. M. ab, und wünscht noch 2 Personen mit sich zu nehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichsstraße Nr. 398.

Verloren wurde von einem armen Manne ein Geldbeutel mit Geld, 8 Sphlr. u 7 pr. Thlr. am 5. d. Abends. Der ehrliche Finder erhält 3 Thlr. Belohnung auf der Sandgasse Nr. 916, 2 Tr. bei Franz Becker.

Verloren wurde gestern früh zwischen 8 und 9 Uhr nahe bei dem neuerbauten Lehmann'schen Hause vor dem Petersthore in grünseidener, buntgemusterter Arbeitsbeutel, worin ein weißes Schnupftuch, mit E. W. gezeichnet, befindlich war. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände in dem vorerwähnten Hause, 2 Treppen hoch links, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Anzeige. Gustav Winter ist von heute an nicht mehr bei mir in der Lehre. F. E. Thurm, Buchbinder-Mstr.

Schreibfehler des Verfassers. In Nr. 280 d. Bl. S. 2003 Sp. 23. 7 v. o. li. „gleich den Hundem“ st. gleich den Juden.

Heute Concert im Café français vom Stadtmusikchore.

Chorzettel vom 7. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Pallisches Chor.
Dr. Regler-Adv. Clafus, v. Köthen, im Kranich Dr. M. Damm, v. Fuchholz, in Nr. 246. Dr. Drechslermstr. Schulze, v. Berlin, in der gold. Hand.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Dr. Commis Zwietsmeyer, v. Wölffenbüttel, unbest., u. Dr. Lehrrichter Schippan, v. Höhe, in St. Dresden.

Auf der Hamburger Post, 15 Uhr: Dr. Commis Rittler, v. Hamburg, unbest., Dr. Rfm. Stuhlmann, v. London, im Blumenberge, u. Dr. Rfm. Schiff, v. Gröbzig, im Bod.

Kanadischer Chor.
Dr. Bau-Conduct. Herzog, v. Bernburg, im Schilde.

Peterschor.
Dr. Buchhldr. Kuhl, v. hier, v. Gera jur. Dr. Hammerwerksbesitzer Nestler, von Wiesenhal, in St. Hamburg. Dr. Gerichtsdir. Hochheimer, von J.ig, bei Richter. Dr. Rittergutsbes. Meinholdt, von Schweinsberg, bei D. Winkler. Dr. Det. Heilemann, v. Wermesdorf, bei Heilemann. Dr. Commis. Forbeer, v. Jena, im bl. Kasse. Dr. Oberlehrer Lügenberger, v. Altenburg, bei D. Seidel.

Hospitalchor.
Auf der Dresdener Post, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Feuerbrandt, von Goldz, in St. Hamburg, Dr. Sigson und Dr. Partic. Blum, von Hamburg, im Hotel de Saxe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Chor.
Auf der Dresdener Nacht-Post: Madame Wehle, von Baugen, bei Meinet, Dr. Partic. Wager, v. Hamburg, im H. de Russie, und Dr. Rfm. Ballstab, v. Magdeburg, in Nr. 340.

Die Frankfurter Post.
Dr. Rfm. Schuster, v. Frankfurt a. M., im H. de Pologne.
Die Gilenburger Dilligence.

Pallisches Chor.
Dr. Branntweinbrenne: Kobigsch u. Dr. Uhren. Thiele, v. Dessau, in St. Hamburg. Dem. Schuldhauer, v. Dessau, bei Schldhauer. Dr. Lehrer Goldschmidt und Dr. vblsm. Sonnenthal, von Jähnitz, im r. Adler und in Nr. 740. Mad. Thomas und Dem. Hansche, von Berlin, im H. de Pol. Mad. Rudolph nebst Tochter, v. Palle, u. Dem. vblsm. Posener u. Gifan, v. Dessau, unbestimmt.

Kanadischer Chor.
Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Referend. König, Dr. Justizrat Wutte nebst Gattin, Dr. Rfm. Friedemann u. Dr. Archit. Werner, v. Merseburg, unbest., Dr. Justiz-Commis. Stanert nebst Gattin, v. Merseburg, bei Criminalrichter Nothe.
Dr. Rfm. Greis, Fr. Stadtrathin Hartung nebst Tochter, u. Dem. Schumann, v. Königsberg, im H. de Saxe.

Peterschor.
Dem. Rf. Lindig, Weister und Sieler und Dr. Droguist Berner, von Schleiz, im Blumenberge. Dr. Rfm. Gerhard nebst Gattin, von Gera, im deutschen Hause.
Die Pegauer Post, um 8 Uhr.

Hospitalchor.
Auf der Rürberger Post, 18 Uhr: Dr. Rfm. Dschag, v. hier, v. Kengefeld jur., Dr. Rfm. Schimpff, von Reichenbach, unbest., Dr. Architekt Göb, v. hier, v. Plauen jur., Mad. Görner, v. Schneeberg, unbest., Dr. Gerichtsinsp. Richter, v. Kengefeld, bei v. Hättner, Dr. Commis Herrmann, v. Gera, Dr. Secr. Prieck, v. Schneeberg, u. Dr. Werkmstr. Dobrowicki, v. Chemnitz, unbest., Dr. M. Gurliitt, v. hier, v. Schneeberg jur., u. Dr. D. Seedorf, v. Wärsburg, im H. de Bay.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.
Auf der Grimma'schen Journallere: Dr. Buchbinder Clauspitzer und u. Dr. Adv. Peine, v. Grimma, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Chor.
Dr. Rfm. Auje, v. Komorow, im Hotel de Russie.

Pallisches Chor.
Dr. Rfm. Weill, v. Wettin, unbest. Dr. Rfm. Bndir, v. Gr.: Wöhe lingen, im Ringe. Dr. Tuchadr. Wuttky, v. Jähnitz, u. Fr. Oberförster W. W., v. Schepplin, in der Sonne.

Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Dr. Det. Sacke, v. Altenburg, v. Haus-ater Sacke.

Dr. Rfm. Schlägl u. Dem. Regler-Canzleisecr. Rieg u. Jelt, von Köth., im H. de Pol.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Kreis-Amtscopist Pfeiffer u. Dr. Rfm. Kobes, v. hier, v. Berlin u. Dessau jur., Dem. Kauf. Stahl Schmidt, Ballin u. Natr. v. Dresden, Frankfurt a. M. und Hamburg, unbest., Dr. Rfm. Wolfenstein u. Dr. Buchhldr. Scheidelmeyer, v. Berlin, im H. de Saxe u. im H. de Bay., Dr. Kaufm. Lorenz, v. London, im H. de Saxe, Dr. Rfm. Bretsch, v. Berlin, im Ringe, Dr. Stud. Keller, v. Erlangen, im gr. Schilde.

Kanadischer Chor.
Dr. Fabr. Uhlke, v. Schulpforta, im Hotel de Pologne.

Peterschor.
Dem. Rf. Schmidt, Bäcker u. Steinbach, v. Altenburg, im gold. Hute, in den 3 Köngen u. im Siebe. Dr. Rfm. Schaubert, v. Frankfurt a. M., in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Chor.
Dr. Rfm. Brumann, v. Gera, unbest.
Dr. Rfm. Ruefigbrout, v. Greifenberg, in Nr. 336.

Auf der Dresdener Nachm. Post: Dr. Rfm. Gottfried, v. hier, von Dresden zurück, Dr. Rfm. Lange u. Dr. Kammerchr. v. J.igisch, v. Dresden, u. Dr. Prof. Berend, v. Bonn, im H. de Pol. u. unbest., Dr. Regler-Rath Schönbrod, v. Potsdam, u. Dr. Rfm. Groothoff, v. Hamburg, unbest.

Pallisches Chor.
Dr. Apoth. Neese, v. Pölzig, unbest. Dr. Rfm. Albrecht, v. D. Han, bei Fischer. Dr. Pferdchdr. Wandel, v. Nienburg, bei Donner.

Kanadischer Chor.
Dr. Rfm. Corriani u. Dr. Postmstr. Görwig, v. Rudolstadt, im Schilde.
Auf der Frankfurter Post, 14 Uhr: Dr. Commis Gernhardt, von Weimar, unbest., Dr. Kaufm. Gerdach, v. Naumburg, in Mühlige Hause, Dr. Rentier Woffen und Dr. D. Mundt, v. Berlin, unbest., Dr. Sch. J. St. rath D. Grevell, v. Lübben, unbest., u. Dr. Banq. Weill, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe.

Mad. Kellermann, v. Naumburg, in Nr. 196.
Auf der Kaffeler Post, 15 Uhr: Dem. Sprad, von Luerfurt, bei D. Garus, u. Dem. Swantkalt, v. Schaafstädt, v. D. Swantkalt.

Peterschor.
Dr. D. Besser nebst Gattin, u. Dr. Rfm. Tischmeier, von Zeig, im Blumenberge u. bei Kaiser. Dr. Rfm. Gijg, von Altenburg, im gold. Arme.

Hospitalchor.
Dr. Rfm. Schimpf, v. Penig, bei Müller. Dr. Rfm. Hörmann, von Wittweida, in Nr. 589. Dr. Adv. Pöge, von Rochlitz, bei Prinz. Dr. Cand. Binger, v. Dresden, unbest.

Bahnho f.

Zweite Fahrt von gestern, Abends um 5 Uhr: Dr. Prof. Wink, von Merseburg, bei Mad. Lampe, Dr. Rfm. Ande sen; v. Wurzen, unbest., Dr. D. Wolgt, v. D. Frau, in Nr. 119, Dr. Kammerchr. v. Wolfersdorf, u. Dr. Secr. Die. Böhmisch, v. Dresden, im H. de Pol., Dr. Rfm. Lenke, v. Dresden, bei D. Römer, und Dem. Stud. Hofmann u. Engler, v. Breslau, in St. Hamburg.